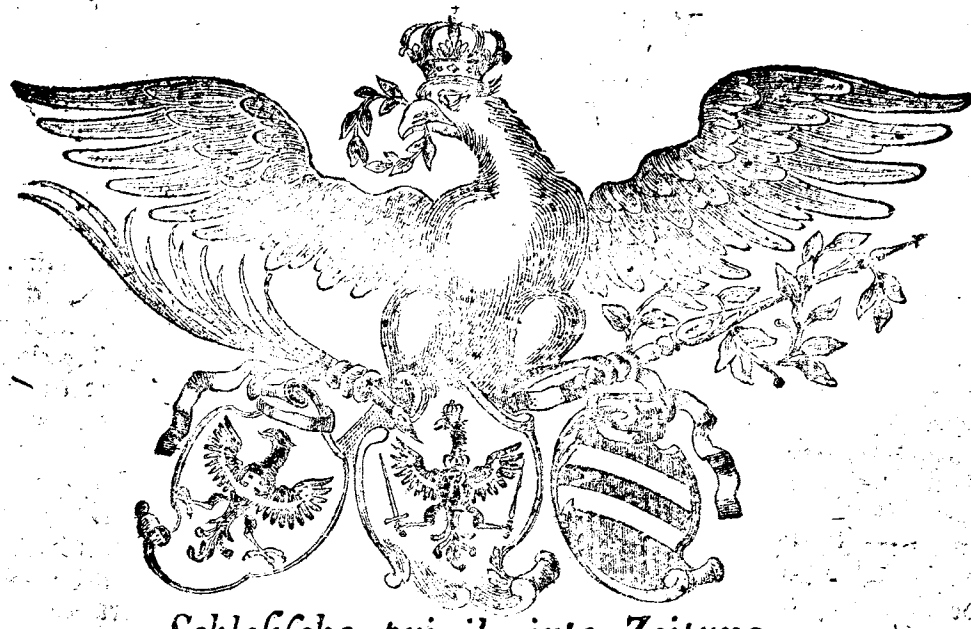

Schlesische privilegirte Zeitung.

Anno 1777. Mittwochs den 6 August. No. 92.

Berlin, vom 31 Julii.

Seine Königl. Majestät haben das bisher erledigte v. Gabelenzsche Infanterieregiment, dem Obristen und Commandeur Erbprinz von Braunschweigischen Infanterie-Regiments, Herrn von Erlach, hinwiederum conferiret.

Gestern war bey Ihro Majest. der Königin in Schönhausen, große Cour und Soupe.

Der am hiesigen Königl. Hofe ernannte Chursächsische außerordentliche Gesandte, der Cammerherr, Herr Graf von Sinzendorff, ist nach Potsdam abgegangen, aber bereits wieder retourniret. Der in Rußischen Diensten stehende Major, Herr von Benningsen, ist nach Lübeck abgereiset.

Warschau, den 30 Jul.

Die Handwerkspurschen haben erst gestern wieder angefangen zu arbeiten, nachdem sie in ihrer Sache am Montage das Decret erhalten, womit sie vollkommen zufrieden seyn sollen. Denn wie es heißt, so soll der Instigator, der den Schneidergesellen unbilliger Weise in seiner Herberge geschlagen und in die Unger-Wache genommen, 900 Mark Strafe geben, wovon dieser Schneidergeselle die Hälfte, das Gerichte aber die andere Hälfte bekommen soll, hernach soll er 14 Tage im Thurm bey Wasser und Brodt sitzen und endlich niemahls mehr ein Amt zu verwalten bekommen. Die Unger-Wache soll künftighin keine Handwerkspurschen mehr in Arrest nehmen, sondern sie sollen auf das Rathhaus gebracht werden, wenn sie was begangen haben, und daselbst sitzen.

Wie es heißt, so werden Se. Majestät der König, diese Woche nach Pulaw abgehen, um den Fürsten Woywoden von Rußland zu besuchen, allein Sie werden sich nur einige Tage daselbst aufhalten, weil den 7ten August der Türkische Gesandte hier eintreffen soll.

Wien, den 30 Jul.

Sonntags den 27ten dieses haben Seine Hochfürstl. Gnaden der Kaiserl., auch K. K. oberste Hofmeister, Herr Joseph Fürst zu Schwarzenberg rc. den von Ihrer K. K. Apostol. Majestät jüngsthin zu Ihro Großfürstlich Siebenbürgischen wirklichen Hofkanzler allergnädigst benennten Herrn Freyherrn von Reischach, K. K. Kämmerer, wirklichen geheimen Rath, und bisherigen Kö-

nigl. Böhmisch-Oesterreichischen Hofkanzler, wie auch den verdienstvollen Kaiserl. Königl. geheimen Rath, und zeitherigen Gubernialpräsidenten, Herrn Freyherrn von Bruckenthall, als Gubernatorn des Großfürstenthums Siebenbürgen, am allerhöchsten Hofe zu Schönbrunn vor den öffentlichen Gottesdienst erklärt, und Se. Excellenz der Herr Freyherr von Reischach legten noch diesen Tag daselbst um 1 Uhr Mittags sub Throno die Eidespflicht in dieser Eigenschaft ab.

Frankfurt am Mayn, vom 19 Julii.

Zu Lauterbach ist kürzlich eine Mutter von drey Mädchen, und einem Sohne entbunden worden. Die Mädchen leben mit der Mutter, und sind gesund: der Sohn aber ist sogleich gestorben. — In einer gewissen Stadt heurathete eine 64jährige Dame. Man hatte sie bey der Hochzeit zum besten, weil sie nicht tanzen konnte. Diesem Unheil abzuhelfen, hält sie nunmehro alle Tage ihre Tanzstunden. —

Petersburg, vom 4 Julii.

Ihro Majestät die Kayserinn haben am 29. v. M. Dero Thronbesteigungs-Fest in Peterhof mit der allergrößten Pracht gefeyert, und es durch verschiedne hoh. Gnaden-Merkmahle zu bezeichnen geruhet. — Am 30sten erhoben Sich Höchstdieselben, wie auch der Graf von Gothland nach Oranienbaum, woselbst eine Oper aufgeführt wurde; so dann geruhten der Herr Graf verschiedne zusammengezogne militairische Corps in Augenschein zu nehmen, und ihren Exercitien beyzuwohnen. Hierauf verfügten sich Dieselben nach Gatschine, und erhoben Sich von dort wieder nach Peterhof.

Genf, den 15 Jul.

Vorgestern, Abends um 5 Uhr, ist der Graf von Falkenstein hier eingetroffen. Um der Menge des Volks etwas auszuweichen, ist er in der Vorstadt eingekehrt. Er ist durch Ferney paßirt, hat aber den Herrn von Voltaire nicht gesehen. Hier hat er keine Visite weder von unserer Obrigkeit noch von dem Französischen Residenten angenommen. Tages darauf aber, Morgens um 4 Uhr, kam er in die Stadt mit 3 Kutschen. Diejenige, worin er fuhr, war die mittlere, und von allen dreyen die einfachste. Man sahe in derselben Seine Majest. in einem Kleide von zimmetfarbenem Tuche ohne Borten. Die 3 Herren von seinem Gefolge waren auch sehr einfach gekleidet. Sie besahen eines unserer Schiffe, hierauf nahmen Sie das Naturalien-Cabinet des Hrn. Prof. de Saussure und die schöne Gemählde-Sammlung des Hrn. Liotard in Augenschein. Letzterer hatte die Ehre, eine seiner Töchter dem Kaiser zu präsentiren, deren Tauf-Pathin die Kaiserin-Königin, Maria Theresia, ist. Nach diesem begab sich der Graf in die Bibliothek. Ueberall wurde er von einer großen Menge Menschen begleitet. Bey dem Hrn. de Saussure sahe er Genfer Damen, denen er sehr gnädig begegnete. Man schlug ihm eine Tanzbelustigung vor; er antwortete aber, daß er kein großer Tänzer wäre, und da sein Aufenthalt in Genf so kurz sey, so wolle er sich seine Abreise nicht schwer machen. Hr. Weslow, ein Russe, der sich hier aufhält, und ehemals Resident Peters des Großen bey Kaiser Carl dem 6ten war, gieng in das Logis Sr. Majest. und schickte einen seiner Bedienten mit einem Briefe an den Grafen von Colloredo, worin er ihn bat, daß er den Herrn Grafen von Falkenstein sehen könne. Der Bediente übergab den Brief, und sagte den Namen seines Herrn, von dem er war. Der Brief wurde gelesen, und der Herr Graf von Falkenstein kam selbst, den Hrn. Weslow zu sprechen. Nach einer viertelstündigen Unterredung bat dieser, der immer glaubte, er rede mit dem Grafen Colloredo, aufs neue, den Kaiser zu sehen. Ich bin es, erwiederte der gnädige Monarch, und verließ ihn sodann, nachdem er ihn zuvor mit vielen Zeichen seiner Freundschaft erfreuet hatte. In der Nacht vom 14ten auf den 15ten ist er wieder von hier abgereiset.

Bern, den 15 Jul.

Gestern, Vormittags um 10 Uhr, ist der Herr Graf von Falkenstein hier angekommen, und im Hotel zum Falken eingekehrt. Abends gegen 6 Uhr hat er das Zeughaus besehen, in welchem er sich ungefähr zwey Stunden aufgehalten. Einigen Herren des Staats, welche die Ehre hatten, sich daselbst mit ihm zu unterhalten, ist er sehr gnädig begegnet. Hierauf hat sich der Herr Graf zu dem berühmten Hrn. von Haller begeben, mit welchem er sich fast

eine Stunde auf die liebreichste Art unterredet hat. Diesen Morgen ist er nach Basel gereiset, nachdem er noch einige Merkwürdigkeiten der Stadt und unsere Promenaden in Augenschein genommen hatte.

Rom, den 5 Jul.

Die Begierde, Alterthümer unter der Erde aufzusuchen, ist gegenwärtig in Rom und der umliegenden Gegend außerordentlich stark. In einer unserer Vorstädte wurde neulich ein unterirrdisches zu den Diocletianischen Bädern gehöriges Zimmer entdeckt, und in solchem ein unvergleichliches altes Gemählde gefunden. Entdeckungen von dieser Art werden unter allen übrigen am höchsten geschätzt. Sie sind aber die seltensten. Ferner fand man zufälliger Weise bey dem Ausgraben alter Gemäuer einen merkwürdigen Aschenkrug von dem durchsichtigsten Albaster mit vieler Kunst gearbeitet; einige Schritte davon aber einen Grabstein mit einer schon etwas beschädigten Inschrift, aus welcher jedoch deutlich zu erkennen ist, daß gedachte Urne, die schönste, so man aufzeigen kann, die Asche der Livilla, einer vermeyntlichen Schwester des Caligula, in sich schliesset. Vermuthlich wird der Pabst solche an sich kaufen, um sein Museum damit zu bereichern. Sowohl Engelländer als Franzosen sollen den Eigenthümern bereits vieles Geld dafür geboten haben.

Fortsetzung des im vor. Stück abgebrochenen Journals von dem Aufenthalte des Kaysers zu Paris.

Am 11ten hörte Er früh um 9 Uhr zu St. Roch Messe, besuchte den berühmten Verfertiger der Seeuhren, Hrn. Berton, fuhr um halb 1 Uhr nach Versailles und kam um 6 Uhr von da zurück, stieg an der Italiänischen Comödie ab, und brachte den Abend bey der Herzogin von Enville zu.

Am 12ten besah Er früh um 9 Uhr zu Charenton die Ecole Vétérinaire, besuchte das Schloß und den Parc zu Bercy, und speisete in dem Hotel de Treville zu Mittage. Nachmittags nahm Er das Hotel und den Garten des Fermier-General, Hrn. von Beaujon, in Augenschein, begab sich von da bey Torre, wo Er ein kleines Colisee sahe, war Abends in der Französischen Comödie, und brachte den Abend bey der Frau von Necker zu.

Am 13ten begab Er sich früh um 8 Uhr nach Versailles, kam durch Bellevüe, sahe das Schloß zu Meudon, speisete mit der Königin in dem kleinen Trianon zu Mittag und gieng den ganzen Nachmittag in den Bosquets spazieren, wo die Königin ihrem Bruder eine unvermuthete Festivität anstellte. Abends war grosses Souper, wo sich die ganze Königl. Familie und die ersten Damen aus der Suite einfanden. Nach dem Souper war Comödie, auf welche ein Ballet von Noverre und ein prächtiges Feuerwerk folgte. NB. Bey der Tafel zeigte sich der König so besonders freundschaftlich gegen den Grafen von Falkenstein, daß Er Ihn immer mit so warmen Gefühl seinen lieben Bruder, den würdigen Kayser, und in verschiedenen andern eben so rührenden Ausdrücken nannte, daß alle Gäste und Zuschauer für Freuden weinten. Um halb 3 Uhr gieng der Hof auseinander, und der König führete den Grafen von Falkenstein in seiner Kutsche nach Versailles zurück.

Am 14ten besah Er die Maschinen zu Marly und das Pavillon de Lucienne, speisete zu Versailles mit Ihren Majestäten zu Mittage. Abends besuchte Er in der Französischen Comödie die Marschallin von Duras und brachte den Abend bey Madame Blondet zu.

Am 15ten begab Er sich früh um 8 Uhr in das Palais, um einen Rechtsstreit plaidiren zu hören, besahe das Haus des Hrn. v. Mouville, kehrete zu dem Herrn von Beaujon zurück, und begab sich nach Choisy, wo Er mit dem Könige speisete, welcher Ihm ein prächtiges Fest anstellte, dem der ganze Hof beywohnte. Nachmittags ward eine Spatzierfahrt zu Wasser gehalten und frühe soupirt. Hierauf war Comödie, auf welche ein Ballet von Noverre folgte. Um 11 Uhr begab sich der Hof nach Versailles und der Graf nach Paris.

Am 16ten ritt Er mit allen Herren seines Gefolges früh um 9 Uhr aus, sahe die Französische Garde manövriren, welche auf dem Champ de Mars im Feuer exercirte. Nachdem Er sie hatte defiliren gesehen, besuchte Er

ihr Hospital, begab Sich von da zu dem Comus und speisete in dem Hotel Treville zu Mittage. Nachmittags begab Er sich in die Versammlung der Akademie der Aufschriften, von da in die Oper, und brachte den Abend in seinem Hotel zu.

Am 17ten begab Er sich früh um 9 Uhr nach St. Denis, stattete bey Madame Louise, Tante des Königs, einen Besuch ab, besahe die Gräber der Könige in der Abtey, fuhr von da nach St. Ouen, besahe das Haus des Prinzen von Soubise und den Garten des Herrn Boutin, und speisete in dem Hotel de Treville zu Mittage. Nachmittags begab Er sich in die Versammlung der Akademie der Wissenschaften und fuhr nach Versailles, wo Er den Abend bey der Königin zubrachte.

Am 18ten speisete Er in seinem Gasthofe zu Mittage, sahe die Prozeßion der Cordons bleus, besuchte das Kriegshotel, wohnte der offenen Tafel bey und kehrte nach Hause zurück.

Am 19ten besah Er die Küchengärten und die Orangerie zu Versailles, speisete mit der Königin zu Mittage, besuchte verschiedene Ministers und kehrete nach Paris zur Französischen Comödie zurück, wo Er bey der Herzogin von Cosse einen Besuch abstattete.

Am 20sten hörete Er früh um 9 Uhr au petit Calvaire Messe, besuchte den General Corke, besahe zu Neuilly das Haus des Herrn de St. Foix und die schöne Mühle, und speisete in dem Hotel de Treville zu Mittage. Nachmittags war Er in der Französischen Comödie und begab sich nach Versailles, wo Er dem Souper des ganzen Hofes in den kleinen Appartements beywohnte.

Am 21sten speisete Er mit der Königin und kehrete nach Paris zurück, stieg in der Französischen Comödie ab und stattete daselbst bey der Gräfin von Bentheim einen Besuch ab.

(Der Beschluß folgt künftig.)

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

J. Riems, physikalisch ökonomische Bienenbibliothek, 3te Lieferung, 8. Breslau, 777 13 sgr.

Geschichte Gustav Adolphs, Königs von Schweden, aus den Arkenholzischen Handschriften und den vornehmsten Geschichtschreibern 2ter Band 2te Abtheilung, gr 8. Breslau, 777 13 sgr.

Coup d' Essai d'un E'colier, ou Poesies de M. d' Espi. ***, gr. 8. a Londr. 25 sgr.

F. Schwindl sei Duetti per Violino e Violoncello, Opera VI. Fol. la Haye, 2 Rtl. 1 ggr.

S. Giordani trois Concerts pour le Clavecin, ou le Piano Forte avec l' Accompagnement des deux Violons et Basse, Oeuvre II. Fol. 2 Rthl. 10 sgr.

I. F. Reichardt, six Concerts pour le Clavecin à l' Usage du beau Sexe avec l' Accompagnement de deux Violons, Taille et Violoncello, Oeuvre premier, Fol. 4 Rtl. 2 ggr.

I. C. Bach, Trois Concerts pour le Clavecin ou le Piano Forte, avec l' Accompagnement des deux Violons et Basse deux Hautbois ou Flutes et deux Cors de Chasse ad Libitum Oeuvre XIII. Fol. 2 Rthl. 15 ggr.

Von denen Annales politiques et civiles et Litteraires du dixhuitieme siecle ouvrage Périodique, par Mr. Linguet, sind die ersten 6 Stücke in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ankommen, und können die Herren Subscribenten gegen Bezahlung von 12 Rthlr. für das Jahr 1777 in Empfang nehmen; diejenigen aber so jetzo noch subscribiren wollen, und den Termin versäumt, werden sich gütigst gefallen lassen, 13 Rthlr. zu bezahlen, da das Porto die Erhöhung dieses Preisses gantz nothwendig macht.

Auch ist ferner in bemeldeter Handlung zu haben, das erste Heft von des Herrn Otto von Döhren Kräuterbuch, bestehend in 25 saubern illuminirten Blättern. Diejenigen Liebhaber so auf das folgende Stück die Pränumeration leisten, bezahlen fürs 1te und 2te Heft 3 Rthl. einzeln aber kostet jedes Heft 2 Rthlr.

Das 4te Stück des Catalogus von neuen Büchern ist in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung fertig, und wird gratis ausgegeben.

Vor Einer zum Carl August v. Chlumschen Liquidations-Verfahren angeordneten Königl. Oberamtsregierungs-Commißion allhier zu Breßlau werden alle und jede, welche an des ex Capite prodigalitatis unter die Curatel genommenen ehmaligen Lieutenant Carl August v. Chlum Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen zwölf Wochen, und zwar ad Terminum peremtorium den 22 Sept. dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle ad liquidandum et justificandum prætensa, sub pœna præclusi et perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Wobey denen welche etwa Pfandstücke, oder sonst Geld oder Geldes werth von dem oberwähnten Carl August von Chlum in Händen haben, zugleich aufgegeben wird, solches bey der hiesigen Königl. Oberamtsregierung binnen 4 Wochen salvo jure sub pœna legis gehörig anzuzeigen. Gegeben Breslau den 6 Junii 1777.

Königl. Preuß. Breßl. Oberamtsregierung.

Bey der hiesigen Hochlöbl. Königl. Oberamtsregierung soll ad Instantiam der Susanne Eleonore Freyherrl. v. Mohlschen Erben, das ihnen erblich anheim gefallene im Strigauischen Creyße gelegene Guth Ober- und Nieder Gebersdorf, welches den jährlichen Ertrag deßelben mit 6 pro Cent zu Capital gerechnet, auf 72426 Rthlr. 5 sgr. 6 d'. gewürdiget worden, auf den 20 Augusti c. a. des Morgens um 9 Uhr öffentlich subhastiret und feil gebothen werden. Es können sich demnach alle und jede, welche sothanes Guth Ober- und Nieder-Gebersdorf zu erstehen und käuflich an sich zu bringen Lust und Vermögen haben, an benantem Tage vor der dazu angeordneten Oberamtlichen Commißion persönlich oder durch genugsam bestellte Special-Gevollmächtigte einfinden, ihr Geboth thun, und alsdann gewärtigen, daß dieses Guth Ober- und Nieder-Gebersdorf dem Meistbiethenden wird zugeschlagen werden. Gegeben Breslau den 28 April 1777.

Königl. Preuß. Breßl. Oberamtsregierung.

Brieg den 20 Junii 1777. Vor hiesige Oberschlesische Oberamtsregierung wird der Colonist Johann Loos von Tauenzienow ad Instantiam seines Eheweibes Marie Margarethe gebohrne Maym wegen böslicher Verlassung derselben hierdurch edictaliter vorgeladen, binnen 3 Monathen, und zwar peremtorie den 22 September dieses 1777ten Jahres in Person zu erscheinen, die Ursachen seiner Entweichung anzuzeigen, und in Entstehung der Sühne rechtliches Erkenntniß, auch im Fall seines ungehorsamen Aussenbleibens zu gewärtigen, daß das Band der Ehe zwischen ihm und seinem Eheweibe getrennt, und letzterer, sich anderweitig zu verehligen, werde verstattet werden.

Königl. Preußische Oberschlesische Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Oberschles. Oberamtsregierung allhier werden ad instantiam derer Erdmann v. Smeskalschen Slupskoer Erben alle diejenigen, so an das im Toster Creiße belegene Guth Slupsko und dessen verstorbenen Besitzer Erdmann v. Smeskal, einige Ansprüche zu haben glauben, ad liquidandum et justificandum prætensa binnen 9 Wochen, vom 30ten May c. a. an gerechnet, besonders aber ad terminum ultimum et peremtorium den 11 August 1777. sub pœna præclusionis et perpetui silentii edictaliter vorgeladen. Brieg den 15 May 1777.

Königl. Preuß Oberschl Oberamtsregierung.

Vor die Königl. Preuß. Oberschlesische Oberamtsregierung allhier, werden ad Instantiam der Carl Friedrich v. Smeskalschen Geschwister, derselben seit länger als 10 Jahren abwesende Brüder Carl, George und Franz v. Smeskal, von deren Leben und Aufenthalt sie, nach dem darüber abgeleisteten juramento ignorantiae, seit dieser Zeit nicht die geringste Nachricht mehr erhalten; vom 24 c. m. an zu rechnen, binnen 9 Monathen, und zwar peremtorie auf den 24 October a. c. vorgeladen, mit der Verwarnung, daß im Fall ihres Außenbleibens, dieselben dem erlaßnen Königl. Generali vom 23 October 1763. gemäß pro mortuis werden geachtet, und der, sämtlich v. Smeskalschen Kindern zugefallne Intestat-Nachlaß

ihres verstorbnen Oncle des Erdmann v. Smeskal auf Slupsko denen anwesenden Geschwistern, nach der von ihnen cum beneficio legis et inventarii gethanen Erbes-Erklärung, eigenthümlich überlaßen werden wird. Brieg den 9 Januar 1777.

Königl. Preuß. Oberschl. Oberamtsregierung.

Magistratus der Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Breslau machet hierdurch bekannt daß zu anderweitiger Verpachtung der Termino Trinitatis a. f. Pachtlos werdenden gemeiner Stadt zugehörigen im Neumärckischen Creyße belegenen Neumärckischen Burg-Lehns-Güther Nieder-Stephansdorf, Jäschkendorf, Kobelnick und Kammendorf der 10 Jul. 7 Aug. und 4 Sept. a. c. pro Terminis Licitationis præfigiret worden, in welchen Pachtlustige auf dem Königl. Cammer-Hause hieselbst Vormittags um 11 Uhr erscheinen und gewärtigen können, daß diese Güther in Termino ultimo an denjenigen, welcher am meisten bieten und die besten Conditiones offeriren wird, dabey aber auch hinlängliche Caution præstiren, und sich wegen gründlicher Kenntniß der Land-Wirthschaft genungsam ausweisen kan, in Miethung überlaßen werden sollen. Signatum Breslau den 3 Junii 1777.

Die Breßl. Stadtgerichte machen bekannt, daß das dem hiesigen Englischen Leder-Fabricanten Wilhelm Puddifot eigenthümlich zustehende im Bürgerwerder auf der breiten Straße, linker Hand neben dem Kretscham gelegene Hauß öffentlich feilgebothen und subhastiret werden soll, und zu disfälligen Licitations-Terminis der 9 Sept. der 7 October und der 4 Nov. c. a. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breßlau den 22 Julii 1777.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das auf der hiesigen neuen Weltgaße, sub No. 93. belegene, zu der Verlaßenschaft des insolvendo allhier verstorbenen Bürgerl. Corduaner Matthias Moorstrom gehörige auf 750 Rthl. Courr. gerichtlich abgeschätzte Haus öffentlich feilgebothen werden soll, und zu diesfallgen Licitations-Terminis der 18 Jul. der 12 Sept. und besonders der 7 Novemb. 1777. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Decretum den 18 April 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte citiren und laden hierdurch alle diejenigen, welche an das nachgelassene Vermögen der ab intestato allhier verstorbenen Sophia verwittweten Gutschin geb. Löfflerin als Erben oder Gläubiger einen Anspruch zu haben vermeynen, binnen einer zwölfwöchentlichen præclusivischen Frist, besonders aber den 9 Sept. c. a. ihr vermeintliches Erbrecht oder sonstige Prætensa ad Acta anzumelden und zu justificiren, oder nach Ablauf sothanen Termini peremtorii zu gewärtigen, daß sie damit weiter nicht gehöret, sondern mit einem ewigen Stillschweigen werden beleget werden. Breslau den 22 April 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß des bürgerlichen Coffetier Joh. Casper Hoyer in den ehemaligen Schießwerder gelegene Hauß und Garten, so auf 1500 Rthl. taxirt ist, öffentlich subhastiret werden soll, und der 5 Aug. 30 Sept. und 2 December a. c. zu den Licitations-Terminen anberaumet worden. Breslau den 29 April 1777.

Die Breßl. Stadtgerichte machen hierdurch öffentlich bekannt, daß das Anna Elisabeth Maternische unter den kleinen Fleischbänken zwischen den Barthel und Schanderischen Bänken sub No. 1429. gelegene Hauß und Fleischbank, welches auf 1433 Rthlr. 8 Ggr. gerichtlich gewürdiget worden, subhastiret und auf den 29 Julii, den 29 Aug. und den 30 Sept. c. feil gebothen werden soll, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Breßlau den 10 Junii 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hiermit bekannt, daß das dem Erbsassen und Mehlhändler vor dem Oderthore auf dem Stadtguth Elbing Jacob Kirsch eigenthümlich zuständige in der Oder-Vorstadt rechter Hand des ehemaligen Schüßwerders sub No. 787. belegene und auf 3433 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Hauß und Garten öffentlich feilgebothen wird, und zu diesfälligen Terminis licitationis der 13 May, der 8 Juli, und 2 Septemb. a. c. anberaumet worden. Wornach sich Kauflustige zu achten. Breslau d. 28 Feb. 1777.

Von dem Prälatur-Gerichte der Dohm-Dechanthey ad St. Ioann. zu Breßlau, wird hiermit dem Publiko bekant gemacht, daß, der, hintern Dohm auf der Decanat-Iurisdiction sub No. 4 gelegene Neumannische Fundus, mit Bäckerey, und Appertinentien, welcher auf 1000 Thlr. schl gerichtlich gewürdiget worden, plus licitanti, et melius solventi veräusert werden solle, und hiezu Termini licitationis der 23 Julii, 23 Aug. peremtorie aber der 23 Sept. a. c. anberaumet worden, in diesen obgedachten Tagen können sich Kauflustige bey dem Prälatur-Gerichte auf dem Dohm melden, ihre Gebothe ad Acta geben, und Adjudication gewärtigen. Dohm Breßlau den 23 Junii 1777.

Dohm Breslau, den 10 Juni 1777. Alle diejenigen, welche an den George Bober, oder dessen auf dem Archidiakonat-Gebiete St. Mauritz in der Wahlgaße gelegenen Fundum einen Anspruch zu haben vermeynen, werden sub pœna præclusi et perpetui silentii ad liquidandum & justificandum prætensa auf den 26 August 1777 vor das Capitular-Vogteyamt citiret und vorgeladen.

Dohm Breslau den 15 Junii 1777. Vor das hiesige Capitular-Vogteyamt werden alle diejenigen, welche an den Johann Seeliger in Peicherwitz Neumarckt-Canthischen Creyses, oder deßen Vermögen einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, sub pœna præclusi et perpetui silentii ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 28 August 1777. citiret und vorgeladen.

Dohm Breslau den 20 Julii 1777. Vor das Dohm-Capitular-Vogteyamt hieselbst werden alle diejenige, so das Anna Clara Tillgnersche Bauerguth in dem Gratial-Dorfe Tschirnitz bey Jauer, welches auf 5000 Thlr. schles. gerichtlich taxiret worden, käuflich an sich bringen wollen, auf den 21 Oct. 1777. vorgeladen.

Nachdem der Zollbereuter Ottmachauer Creißes, den 25 Junii in dem über dem Neiß-Fluße gelegenen Thiergarten, zwey Radwerschieber mit drey Centner einländisch Eisen, welches sie vermöge Neißer Zoll-Pallet, nach Hennersdorf angegeben, auf einem Nebenwege angetroffen, auch nach Examinirung als Ausländer, so den Ausfuhrzoll verfahren, erkannt worden, und zuletzt mit Zurücklaßung des Eisens die Flucht ergriffen: so werden selbige hiermit citiret a dato binnen 4 Wochen, peremtorie aber auf den 20 August 1777. auf dem Königl. Accis- und Zollamte allhier Vormittag um 9 Uhr zu erscheinen, um Rede und Antwort über die ihnen angeschuldigte Contràvention zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber, der Denunication für geständig, aller ihrer Entschuldigungen und Vertheidigungen für verlustig und in die auf die That gesetzte Strafe, fällig werden erkläret werden. Ottmachau den 3 Jul. 1777.

Königl. Preuß. Accis- und Zollamt.

Neiße, den 30 Junii 1777. Da der Becker Martin Schneider von hier entwichen, dessen Ehegattin Catharina geb. Matschalckin aber mit Tode abgegangen, und beide genannte Eheleute eine ihren Statum activum übersteigende Schuldenlast hinterlaßen, und daher per Decretum de hod. dato concursus Creditorum eröfnet worden: so werden sämtliche Creditores ad liquidandum et justificandum prætensa auf den 30 Oct. c. a. als dem anberaumten Termino peremtorio früh um 9 Uhr zu Rathhause für die Magistratualischen Stadtgerichte sub poena præclusi et perpetui silentii zu erscheinen vorgeladen; Zugleich aber auch dem entwichenen Cridario Martin Schneider aufgegeben, in dem genannten Termino ebenfals sich zu sistiren, von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, im Aussenbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß wider ihm denen Gesetzen gemäß erkannt werden wird.

Neiße, den 11 Julii 1777. Nachdem ad instantiam des ehemaligen hiesigen Landschafts-Directoris Herrn Johann Carl von Frobel, die von ihm bisher beseßene in dem hiesigen Bißthums-Fürstenthum Neiße belegene und an den hiesigen Königl. Herrn Landrath Freyherrn von Arnold verkaufte Güther Giesmannsdorf, Zaupitz und Jentsch, gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende alle diejenigen, so daran ein Recht und Anspruch zu haben ver-

meynen, per publica Proclamata peremtorie citiret und angewiesen worden, in einer Zeit von 12 Wochen solche ad Acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 23 October a. c. früh um 9 Uhr vor der Fürstl. Bischöflichen Regierung allhier coram Commissione persönlich oder durch hierzu Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumente oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Præclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und von Amts wegen zu verfügender Löschung der etwa darauf vermerkten Consens-Posten in denen Grundbüchern; so wird dieses denenjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Commende Lossen den 4 Febr. 1777. Vor das hiesige Amt werden die seit mehr als 10 Jahren verschollenen von hier gebürtigen Ignatz Scholz, Gottlieb Neugebauer, George Fröhner, Gottfr. Wende, Hans Hanisch, Friedrich und Balzer Buchs, Johann George und Gottfr. Fränzel, George Neumann, Johann und George Kretschmer, Gottfried Ueberscheer, Michel Gottmann, Gottfried Peiker, und Friedrich Räther, und ihre etwa verborgenen Erben und sämtlichen Creditores auf 9 Monate vom 20 Febr. 1777. an zu rechnen auf Instanz ihrer hiesigen Anverwandten peremptorie auf den 30 October 1777. und zwar die Abwesenden zur Verantwortung über ihre Abwesenheit, sub pœna declarationis pro mortuis, ihre Erben und Creditores hingegen zur Liquidation ihrer Ansprüche sub poena præcluli et perpetui silentii besonders aber mit der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Ausbleibensfalle das hinterlassene Vermögen den sich ausweisenden hiesigen nächsten Verwandten zum Eigenthume wird überlaßen werden.

Tarnowitz den 13 Junii 1777. Vor den Standesherrlichen Landrichter hieselbst werden alle, so eine Forderung ex quocunque capite an den entwichenen Beuthner Postwärther Krähmer, oder an das ihm und seiner Ehe-Consortin zugehörige Haus in Beuthen haben, peremtorie und sub pœna præclusi auf den 26 August c. a. ad liquidandum et justificandum prætensa vorgeladen.

Magistratus der Fürstl. Stifts-Stadt Trebnitz machet anburch bekannt, daß Termini Licitationis zum öffentlichen Verkauf des Samuel Gottfried Pulzischen Hauses und Gartens auf den 20 Junii, 21 Julii und peremtorie auf den 22 August a. c. anberaumet worden. Trebnitz den 20 May 1777.

Waldenburg den 21 Julii 1777. Nachdem der Joseph Kahl und Michael Winter, aus Hermsdorf in Böhmen, welche am 16ten Dec. 1772. 5 Schock böhmische Leinewand, ohne solche in dem Zollamte zu Obergierschdorf zu declariren, eingebracht, auf die ihnen insinuirte citationem ad domum in termino nicht erschienen sind; Als werden selbige sowohl, als auch die Eigenthümer, Besteller und Theilnehmer besagter Leinewand vi delegationis hiermit edictaliter citiret, auf den 1 Sept. a. c. früh um 9 Uhr vor dem Magistrat allhier zu erscheinen, die zu ihrer Vertheidigung etwa habende Zeugen oder andern Defensional-Beweiß zur Stelle zu bringen, oder um der Zeugen Vorladung ante terminum zu bitten, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie, wenn sie nicht erscheinen, pro confessis et convictis geachtet, und in die festgesetzte Strafe werden condemniret werden.

Das v. Tenczin Großburger-Justitzamt machet hiermit bekannt, daß das dem Gottfried Neumann, Seniori in Haltdorf Grosburg gelegene Bauerguth, bestehend aus 2 und 3viertel Huben Acker, wie solches auf 2491 Rthlr. 25 sgr. 5 $\frac{4}{7}$ d'. schwer Courant gerichtlich gewürdiget worden, an dem Meistbiethenden verkaufet werden soll; Kauflustige können sich dahero den 6 May, 8 Julii, peremtorie aber den 9 Sept. c. a. früh um 9 Uhr auf dem Herrschaftlichen Hofe daselbst melden, ihr Geboth ablegen, und sodann gewärtigen, daß dieses Guth dem Meistbiethenden und Bestzahlenden werde zugeschlagen werden. Haltdorf Grosburg den 27 Februar 1777.

Nachtrag

Nachtrag ad No. 92. Mittwochs den 6 August. 1777.

Zur 6ten und letzten Classe 23ster Hannöver. Lotterie, welche den 18 August zu ziehen anfängt, und Gewinnste von 12000 Rtl. 6000 Rtl. 2 a 2000 Rtl. 12 a 1000 Rtl. 15 a 500 R. 25 a 200 Rtl. 50 a 100 Rtl. ohne die Prämien und vielen Mittelpreisen anbietet, sind noch einige Loose a 16 Rtl. 10 Gr. in Gold, halbe und viertel a Proportion, zur Groß-Strehlitzer Lotterie a 10 sgr. 6 d'. Loose ebenfals, wie auch Stempelpapier, Carten und Hallische Medicin bey Endesunterzeichneten zu bekommen. Plans zur neuen 24. Hannöv. Lott. werden gratis ausgegeben. Breslau d. 1 Aug. 77. J. D. Wenzel, auf der Nikelsgasse in der Clause.

Der Coffetier Siegert machet einem Hochgeehrten Publiko hiermit bekannt, daß künftigen Sonntag, Mondtag, und Dienstag als den 10. 11. und 12 August der Garten zu den 4 Thürmen genant in Pohlnisch-Neudorf Abends um 8 Uhr aufs prächtigste werde illuminiret werden. Vorhero aber wird wie gewöhnlich jedoch nur Sontags ein sehr schönes Concert aufgeführet werden, welches präcise um halb 5 Uhr seinen Anfang nimmt. Während der Illumination wird an 3 verschiedenen Plätzen abwechselnd sich beständig Musik hören lassen. Gleich beym Eingang zahlet die Person vor die Illumination 4 Ggr. und vor das Concert 2 Ggr. Kinder unter 10 Jahren paßiren frey. Standespersonen aber zahlen willkührlich. Zum Hinterthor des Gartens ist kein Einlaß, diejenigen welche daselbst durch promeniren wollen, werden sich gütigst gefallen laßen beym Ausgang Billets anzunehmen, und beym Eingang wieder abzugeben, damit keine Unordnung entstehe. Sontags werden keine Tractamente angenommen, wohl aber Montags und Dienstags, nur müßen selbige des Tages vorhero Frühmorgens bestellt werden, mit kalten Eßen, und Backereyen aber, wird man jedermann bedienen können, ingleichen werden diverse Sorten von Wein, und Punsch um billigen Preiß zu haben sein. Zu welcher Illumination und Garten-Divertissement derselbe ein Hochgeehrtes Publikum hiermit gantz gehorsamst einladen wollen.

Bey Samuel Lärmann & Comp. neben dem Accisamte, ist extra guter weisser Champagner, Burgunder, Mosler, wie auch verschiedene Sorten alter Rheinwein, sowohl Bouteillen- als Eymerweise, um billigen Preiß zu haben.

Wundschütz den 24 Julii 1777. Daß Dominium Wundschütz Constädtschen Creyßes, macht dem Publiko bekant, daß deßen unterthäniger Koch Nahmens Martschin Masur, welcher 27 Jahr alt, mitler Statur, Schwarzbraunen Angesicht und dergleichen Haare, trägt einen Zopf und gehet mit einer Flinte woran der Schaft von Nußbaum ist, und eine Jagdtasche von Dachs-Fell, und mehr Metier von der Jagd als von der erlernten Köcherey machet. Da er nun der Herrschaft verschiedenes sowohl an Geld als Sachen entwendet; Als wird jedermann ersuchet diesen Menschen auf des Dominii Kosten im Betretungsfall anhalten und derselben davon Nachricht geben zu lassen, da denn die angewendete Kosten sogleich werden mit Danck vergütiget werden.

Hirschberg den 9 Julii 1777. Es werden vom 1 Junii 1778. an nicht allein die zur Hirschbergischen Cämmerey gehörige Vorwercker zu Hartau und Schwartzbach welche zeithero 1832 Rthlr. 8 Ggr. 7 d'. an reiner Pacht getragen, sondern auch folgende kleine Pachtstücke anderweitig an den Meistbiethenden auf 6 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, als 1) die Thorsperre, 2) der Weinkeller, 3) der Prager Bierschank, 4) der Coffeeschank, 5) die Brandtweinbrennerey in den Stadt-Dörfern Cunnersdorf, Grunau und Straupitz, 6) das in der Stadt am Ringe gelegene Wirthshaus zum weißen Roß, 7) ein Gewölbe unterm Stadt-Schüttboden auf der Stockgaße, 8) verschiedene Aecker und Wiesen,

9) die 3 Stadtgraben und die 3 Zwinger, 10) die Fischerey in den Bober- und Zacken-Flüssen, sammt dem sogenannten Feigenmund-Teich, und 11) die sämtlichen Jagden auf dem Territorio der Stadt und dazu gehörigen Dörfern. Termini licitationis sind auf den 19 Aug. 16 Sept. und 14 October dieses Jahres angesetzet worden, in welchen Pachtlustige früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause erscheinen und gewärtigen können, daß den Meistbiethenden benannte Vorwercker und kleine Pachtstücke bis auf Königl. Cammer-Approbation werden zugeschlagen werden, die Anschläge und Bedingungen aber können täglich auf dem Rathhause nachgesehen werden.

Die Stadtgerichte der Churfürstl. Sächs. Ober-Laußitzischen Sechsstadt Lauban citiren hierdurch diejenigen auswärtigen sonderlich Schlesischen Creditores, welche an des allhier verstorbenen dasigen Stadtunterthanens, Friedrich Söffels, gewesenen Webers in Geibsdorf, in 120 Marck Hauß-Kaufgeldern bestehenden Nachlaß einige An- und Zusprüche haben, dergestalt, daß sie in den anberaumten Liquidations-Terminen, den 30 Sept. und den 18 Nov. a. c. und zwar in leztern sub poena praeclusi et resp. amissionis beneficii restitutionis in integrum an gewöhnlicher Gerichtsstelle allda erscheinen, mit dem Curatore Litis und sonst rechtlich verfahren, und abschlüßen, und darauf Bescheides oder anderer rechtlichen Weisung, im Falle ihres Außenbleibens in erwähnten Termino peremtorio aber der Praeclusion von solchem Söffelischen Concurse gewärtig seyn, auch übrigens sich dasige Mandatarios ad recipiendas citationes bestellen sollen. Lauban den 25 Jul. 1777.

Reichenstein den 29 Julii 1777. Magistratus citiret und ladet ad instantiam des Johann Christoph Bischöflichen Intestat-Erben edictaliter alle und jede Creditores welche an das Vermögen des verstorbenen hiesigen Bürgerl. Bilderhändler Johann Christoph Bischof einige Anforderung zu haben vermeinen hiermit binnen dato und 12 Wochen, und zwar peremtorie auf den 24 October 1777. früh um 9 Uhr auf hiesiges Rathhauß ad liquidandum et justificandum praetensa sub poena praeclusi et perpetui silentii und deutet zugleich allen denen welche von des verstorbenen Bischofs Vermögen, etwas Pfandsweise oder ex alio Titulo besitzen, ernstlich an, die hinter sich habenden Sachen beym Magistrat hieselbst binnen 4 Wochen bey Verlust derselben, anzuzeigen und zu denselben mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts zu extradiren. Anbey wird Kauflustigen bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 234. belegene Bierberechtigte und auf 305 Rthlr. abgewürdigte Christoph Bischöfliche Hauß nebst Garten und Acker in Terminis Licitationis den 29 August, 26 September in specie Termino ultimo den 24 October a. c. öffentlich verkauft und dem Meistbiethenden, und Bestzahlenden cum consensa coram quorum interest werde zugeschlagen werden.

Trebnitz den 27 Julii 1777. Das Fürstl. Stiftsamt allhier machet andurch bekant, daß Concursus über das hinterbliebene Vermögen des Stifts Vice-Canzlers Ernst Gotthelf Orth eröfnet und der 27 August, der 26 September, und pro ultimo et praeclusivo Termino der 30 October a. c. ad Liquidandum angesezt worden, es werden daher alle diejenigen welche ex quocunque capite an die Orthische Verlaßenschaft einen Anspruch oder Pfänder an sich haben, in denen festgesetzten Terminen besonders in dem Lezteren vor dem Fürstl. Stiftsamte in Trebnitz zu erscheinen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren und zu justificiren hiermit edictaliter citiret, wiedrigenfalls sie von dieser Maßa ausgeschloßen und mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden sollen.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Mondtags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.